



Eine Vernissage-Besucherin betrachtet Fotografien von Maroia Gsell.



Anne Buess (r.) vor dem Samentütenständer, einer weiteren Arbeit mit Gabi Weber. PBA

## Sechs Künstler gestalteten drei Räume

WETTINGEN Die Vernissage der Gruppenausstellung im Gluri-Suter-Huus zog zahlreiche Besucher an.

PATRICIA BAUMGARTNER

**Fotografie, Malerei, Materialexperimente und Rauminstallationen: Die Ausstellung zeigt unterschiedliche Kunstpositionen von Künstlern aus der Region. Entstanden sind drei kleine Welten von je zwei Kunstschaffenden.**

«Wir wollen in diesem Jahr den Aspekt «Kunstschaffende aus der Region» wieder aufnehmen», sagt Francesca Brizzi vom Fachbereich Bildende Kunst. Zu diesem Zweck wurden sechs Personen aus der Region eingeladen, die drei Räume der Galerie Glur-Suter-Huus zu gestalten.

Im untersten Raum stehen sich die Arbeiten von Annemarie Auer und Maroia Gsell gegenüber. Während Auer sich vor allem mit der Reflexion und Spiegelung des Wassers auseinandersetzt und diese Beobachtungen malerisch auf Acrylglas festhält, beschäftigt sich Gsell mit der Fotografie. Mit ihrer Digitalkamera unternimmt sie ausgedehnte Streifzüge durch die Umgebung an der Lägern und hält mit ihr die faszinierende Schönheit der Natur fest. Dabei entstanden sind so einmalige Fotografien von Momenten, die so nie wieder gesehen werden können.

### UNGEWOHNTEN BLICKWINKEL

In einem weiteren Raum präsentiert das Team AG auf Reisen, Anne Buess und Gabi Weber, ihre gemeinsamen Lochkamera-Projekte. Die grossformatigen Schwarz-Weiss-Fotografien zeigen das Alltägliche aus ungewohnten Blickwinkeln und die kleinformatigen Arbeiten den

Ort Wettingen aus allen möglichen Perspektiven.

Die raumgreifende Installation im letzten Raum offenbart schliesslich eine vielschichtige, poetische Welt, in der es immer wieder etwas zu entdecken gibt: Im Zentrum des Raumes schwebt eine feine Holzbarke, an den Wänden hängen Holzreliefs und Kleinbildobjekte. Das Künstlerpaar Gitta Nigori und Michael Roggli entwarf das Konzept für diese Ausstellung gemeinsam. Umgesetzt wurde es von Roggli allein, da Gitta Nigori im Februar dieses Jahres gestorben ist. Ihr Wunsch war es aber, ihre Arbeiten in dieser Ausstellung zu zeigen.

### WAS WANN WO

**DIE AUSSTELLUNG** ist bis 21. September im Gluri-Suter-Huus an der Bifangstrasse 1 in Wettingen zu sehen. Geöffnet jeweils Mittwoch bis Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr.

**FÜHRUNG:** Sonntag, 31. August, 11 Uhr.

## Aus der Sammlung ausgewählt

Im Erdgeschoss sind Porträts und Stillleben zu sehen.

Parallel zur Vernissage der Wechselausstellung wurde im neuen Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Gluri-Suter-Huuses die Ausstellung «Porträts und Stillleben» aus der Wettinger Kunstsammlung eröffnet. Diese zeigt unter anderem Werke von Max Gubler, Toni Businger und Kurt Hediger. Einer der Schwerpunkte sind Werke des Zürcher Künstlers Heinrich Müller, der 1903 geboren wurde und sich in

seinen Arbeiten vor allem dem Stillleben widmet. Die Farbigkeit und Schönheit seines feinen Zeichenstrichs faszinieren und ziehen die Menschen noch heute in ihren Bann. Die Ausstellung ist bis Ende Jahr zu sehen. Öffnungszeiten Mittwoch bis Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr. Führungen: 7. September/7. Dezember, 11 Uhr. Mehr Informationen unter [www.wettingen.ch/kultur](http://www.wettingen.ch/kultur) (pba)

## Der Ruf nach Tempo 30 wird lauter

ENNETBADEN Ein Komitee, unterstützt von der SP Ennetbaden und der IGV Sicher, lanciert eine Petition.

Die Verkehrssituation auf dem Gemeindegebiet hat sich in Ennetbaden zwar verbessert. Dennoch ist der Ruf in der Bevölkerung nach weiteren Massnahmen unüberhörbar. Nun wird eine Unterschriftensammlung gestartet. Die Anwohnerinnen und Anwohner, die unterzeichnen,

fordern den Gemeinderat Ennetbaden damit auf, an der gewünschten Strasse Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit zu signalisieren. Nebst der Signalisation sollen gemäss Petitionstext je nach Bedarf weitere Massnahmen getroffen werden, die den gesetzlichen Vorschriften

und den heutigen verkehrstechnischen Erkenntnissen entsprechen.

Die Petition wird lanciert in den Quartieren um die Höhtalstrasse, Rebberg-, Schlieren-, Hertenstein-, Bachtal-, Grendel-, Geissberg-, Oberdorfstrasse und Limmatau. Start der Unterschriftensammlung ist am

kommenden Samstag, 30. August, von 10.30 bis 12 Uhr auf dem Platz vor der katholischen Kirche. Dort wollen die Initianten die interessierte Bevölkerung informieren. Für das Komitee ist es an der Zeit, dass auch in Ennetbaden der Schritt zu Tempo 30 erfolgt. (-TT-)